Anno 1800 Nro. 60

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstl. gnadigstem Privilegio.

Dienstag, den 29. Julius.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl Sr. Hochwürden Hrn. Officialen, des Hochfürstl. geistl. Hofgerichts ordentlichen Richters, werden alle u. jede, welche A) an das den Eheleuten Franz Joachim von Loen und Anna Lucia gebohrne von Loen zu Linschede zugehörig gewesenes, von dem von Mulert zu Oeding unterm 22sten März l. J. als allodial- und realfrey von allen öffentlichen Abgaben, und einlaufenden Lasten auch Lehnrührigkeit und Fidekommissarischen Verhältnissen überhaupt, wie auch frey von allen Schulden und Hypotheken, mit Ausnahme jedoch der Kapitalfoderungen, a) der Wittib Schmitz in Münster, b) Kanonikus Schücking, c) Vikarius Hannasch, d) Pfennigmeisters v. Büeren, und e) der Wittwen Marckers gebohrne Cremer in Haltern, angekauftes, bey Südlohn im Amte Ahaus belegene adlichfreye Haus und Guth Loen, bestehend in folgenden Pertinentien, nämlich 1) dem Prinzipalwohnhause mit allen demselben anklebenden Gerechtsamen; als a) der Landtagsfähigkeit, b) Jagdgerechtigkeit, c) Taubenflucht, d) Fischerey auf der Mühlenbache, als weit sich die vonLoenschen Gründe daran und selber belangs erstrecken, e) dem Mitpatronatrecht in Ansehung der Südlohnschen Kirche, als weit selbes bis hiehin ausgeübt worden, f) dem jure præsentandi mit dem Hause Oeding bey Vakatur des Beneficii Altaris Vicariæ sancti Joannis in der Südlohnschen Kirche, g) einer Herrn- und Frauenbank auf dem Chore in der Kirche zu Südlohn, h) Begräbnißplätzen auf und an dem Chor in erwähnter Kirche, i) der Mitberechtigung in der St. Viti Veenter Mark im Kirspel Südlohn.

2) Den vor dem Principalhause belegenen Platz samt darauf befindlichen Gebäuden, nämlich Viehhaus, Pferdestall, Backhaus, Waschhaus, und Jägerhaus, auch Scheune, und Wagenremisen 3) Die geheele vor dem Hause gelegene Allee mit sämtlichem Holzgewächs, der über die Bache gehenden Brücke, und dem in dieser Allee vorhandenen Häuschen mit dazu gehörigem Gartengrund, Helings Haus oder Kotten genannt. 4) Dem beym Hause belegenen großen Garten. 5) Den beym Hause belegenen kleinern Garten. 6) Die Wassergräben und Fischereyen um

Haus, Hof und Garten. 7) Die sogenannte Bleiche, oder Wiese beym Hause zwischen den Gräben am Hause und in der Mühlenbache belegen. 8) Den an vorerwähnter Allee unmittelbar anschiessenden Distrikt Baulandes, den Loens Kamp genannt, mit daran liegenden Fischweihen. 9) Den sogenannten Schlüsengarten hinter und resp. neben dem vorerwähnten Kamp belegen. 10) Einen Distrikt offenen Gartengrundes, so an obgemeldten Loens Kamp über die zu diesem Kamp mitgehörige Fischerey unmittelbar anschießt, samt der Halbscheid des bey diesem Gartengrund liegenden grünen Weges. 11) Einem Stück offenen Gartenlandes über oder jenseits des ebenbesagten grünen Weges einer Seits zwischen Boenkamps und andrer Seits zwischen Joh. Henrich Eppings Gartenstücken gelegen. 12) Ein Stück Baulandes über die Bache zwischen des Hofes Pröbsting und Bürgermeisters Pröbsting Land belegen, mit den darüber gehenden zum Hause Loen privative gehörigen Fahrweg. 13) Vier aneinander liegenden Stücken Baulandes, bey die Woort genannt, an den Reihen Bäumen aufm Esch zwischen des Hofes Pröbsting und des Erbes Schwieterings Ländereyen belegen. 14) Dem sogenannten Kamphues Hause am Ende, und Hecke vorerwähnter Allee belegen. 15) Einer Torfbahne auf dem Südlohnschen Rodiker Venne, wie auch der Halbscheid von einer Torfbahne auf dem Dachharer Venne im K. Südlohn. 16) Der wöchentlichen Handdienstpflichtigkeit der Kötter Bröckert, Hesseling, Tenbuß und Ubbert, samt der Pflicht der von diesen Köttern jährlich an dem Hause Loen zu prästirenden Hühnern, nämlich des Ubbert, Bröckert und Hesseling fürhaupts zu zwey, und des Tenbuß zu ein Huhn. 17) Die auf allen diesen Pertinenzien stehende Früchte repee die laufende Pächte, als weit obbenennte Pertinenzien verpachtet sind, nicht weniger

B) An das den nämlichen Eheleuten von Loen zugehörig gewesene, im K. Südlohn Bauerschaft Eschlober belegene, ebenfalls unterm 26sten März l. J. von mehrgemeldtem von Mulert als allodialfrey, wie auch frey u. unbeschwert von allen Schulden und Hypotheken, so wie von allen Feudal- und Fideikommissarischen Verhältnissen, jedoch mit folgenden Lasten, und oneribus inhærentibus, als a) Schatzpflichtigkeit, b) der Pflicht zur jährlichen Prästation von 2 Scheffel Gersten an dem zeitlichen Hrn. Pfarrer und 2 Scheff. Roggen an dem Küster zu Südlohn, c) der Pflicht zur jährl. Prästation von 2 Scheffel 2 Becher Gersten, und 3 Scheffel 1 Becher Haber an das Amthaus Ahaus beschwert, eigenthümlich angekaufte Borgmanns five Hesselings Erbe mit allen demselben anklebenden Gerechtigkeiten und folgenden Pertinenzien, als 1) den Jckings Kamp mit dem Baulande auf und an Getelings Nest, nebst der Anweide und dazu gehörigen Wall und Graben, 2) dem Baulande in Tonnes Kämpchen nebst Anweide, Wall und Graben, 3) dem Baulande aufm Borg nebst Anweide, Wall und Graben und sonstigem Dreischgrund, 4) dem Baulande im großen Garten nebst Anweide, Wall und Graben, 5) einem Hoeck Baulandes auf dem Stadtlohnschen Esch nebst der Anweide. 6) einem Stück Baulandes auf erwähntem Esch, auf die Kuhle genannt, nebst Aweide nach Westen, und den halben Weg ostwärts, 7) den 2 Parcelen Baulandes im Garten nebst Anweide, Wall und Graben, 8) dem Baulande aufm Horster oder Wienkamp, nebst Wall und Graben, 9) der hinterer Mathe mit Wall und Graben, 10) der vorderer Mathe mit Wall und Graben, 11) der hintersten Wiese, 12) einem mit Holz bewachsenen Kämpchen, 13) dem hintersten Busch, 14) dem Getelings Reste samt Holzgewächs, 15) dem Borgmans five Hesselings Hof mit Hausplatz, 16) einem Hoeck Plaggengrund belegen bey Hesselings Heumathe in der Bauerschaft Nichtern, 17) eine Torfbahne auf dem Dachharer Venne im K. Südlohn, ex capite hypothecæ, oneris inhærentis feudi, fideicommissi, aut alio quocunque titulo Anspruch oder dingliches Recht haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß a) der Wittib Schmitz in Münster, b) des Kanonikus Schücking, c) Vikarius Hannasch, d) Pfennigmeisters v. Büeren, und e Wittwen Marckers gebohrne Cremer zu Haltern, wie auch hiebevor sub a, b, c bemerkten Lasten und Pflichten, hiemit kraft dieses offener Ediktsweise ein statt dreymal verabladet, um binnen einer peremptorischen Frist von 6 Wochen von erster Bekannt-

machung dieſes bey hieſigem geiſtlichen Hofgerichte durch genugſam bevollmächtigte Anwälde zu erſcheinen, und ſolche ihre an mehrgemeldtes Gut Loen und Erbe Borgman ſive Hrſſeling ſamt vorhin inſerirten Att- und Pertinenzien habende Anſprüche oder dingliches Recht vorzubringen, und mittels darüber ſprechenden Urkunden obſonſtiger Beweisthümer unter der Verwarnung zu rechtfertigen, als widrigenfalls ihnen nach Umlauf obangeſetzter Friſt ein ewiges Stillſchweigen eingebunden werden ſoll. Geben Münſter den 11. Julius 1800.

De Mandato R. D. Officialis
Woldering, Act.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſ. Hrn. Richters der Stadt und Sografen Amts Werne, Licent. Ant. Strobandt, werden alle und jede, welche an der von dem Bürger und Schmiedemeiſter Bernd Henrich Grüter zu Werne an den vergleideten Juden Philipp Markus verkaufte, dahier zu Werne ſub Nro. Cat. 144 zwiſchen Beckings und Grunds Häuſern am Markt belegene Behauſung nebſt den dahinter belegenen Gehöfde ein dingliches Recht, obſonſt auf einige Art und Weiſe Anſpruch oder Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach erſter Bekanntmachung dieſes, wovon ihnen 14 Tage für den erſten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin beſtimmt ſind, durch genugſam bevollmächtigte Anwälde zu erſcheinen, und ihre an obvermeldte Behauſung und Gehöfde habendes dingliches Recht, Anſpruch oder Forderung vorzuſtellen, und durch Production der darauf ſprechenden Urkunden, obſonſtige Beweisthümer gehörig zu juſtifiziren, mit der Verwarnung, daß den nicht Erſcheinenden nach Ablauf dieſer 6wöchigen Friſt ein ewiges Stillſchweigen eingebunden werden ſolle. Signat. Werne den 18. Jul. 1800. De Mandato D. Judicis
Deutz, Grſchbr.

II. Gerichtliche Notifikationen.

Aus Befehl des Hochwürd. Münſteriſchen Domkapitels verordneten Richters und Sografen Sogerichts Meeſt Dokt. Oeſthoff, ſoll die im Dorf Greven auf der Münſterſtraße zum Handel und Wirthſchaft ſehr vortheilhaft belegene vormalige Brünings nun Meyers Behauſung ſub Nro. Cat. 43, welche nebſt den zwiſchen Hrn Paſtors und Povels Garten belegenen ſchatzbaren Garten, dann die neben dem Hauſe belegene, für wenigſtens 20 Pferde geräumige Stallung, noch ein kleiner ſchatzfreyer Garte, Uebelgönne genannt, welche zuſammen auf 600 Rthl. reäſtimirt, am Montag den 4ten künftigen Monats Auguſt Morgens 10 Uhr gerichtlich unter alsdann bekannt zu machenden Bedingungen dem Letzt- und Meiſtbietenden verkauft werden. Kauflußtige wollen ſich zu Greven in gedachter zu verkaufender Behauſung um beſtimmte Zeit und Stunde einfinden. Signat Greven den 2. Julius 1800. Lohkampff, Grſchbr.

III. Geſtohlene Sachen.

Am 22ſten Julius zwiſchen 6 und 9 Uhr ſind der Dienſtmagd Anna Maria Huckenbeck bey Zeller Kellinghaus K. Rienberge 8 Ellen Leinwand aus dem Garten entwendet. Dann in der Nacht vom 23. auf den 24ſten Jul. ſind dem Zeller Degener K. Rienberge von der Bleiche 3 Stück Linnen, jedes 30 Ellen lang, wovon 2 Stück 5 Viertel und eins 5¼ Viertel breit, 10 Bildwerks Servietten, 10 weiſſe Halstücher, 4 Mannshemde mit dem Zeichen D entwendet. Wer hievon den Thäter anzeigt, hat die ediktmäßige Belohnung zu erwarten.
Lohkampff, Grſchbr.

IV. Vermiſchte Nachrichten.

Da in Sachen Primaveſi & Comp. contra Creditores durch die im Intelligenzblatt bekannt gemachte Ediktal Ladung zur Abgabe der Erklärung über die von dem Hrn. Primaveſi gethane Vergleichsvorſchläge der erſte künftigen Monats Auguſt und folgende Tage dergeſtalt angeſetzt ſind, daß die ſich poſitive alsdann nicht Erklärende für einwilligend gehalten werden ſollen; ſo will Unterſchriebener als bevollmächtigter Anwald der mehreſten Gläubiger jeden hiedurch, da der 1ſte Auguſt annahet, anerinnern, und erſuchen, die Erklärungen zeitig einzuſchicken.
Geißler, Prokur.

Comme dans l'affaire de Primaveſi & Compagnie ctra Créanciers la Citation edi-

tale annoncée par les feuilles publiques, pour la présentation de la declaration sur les propositions d'arrangement faites par les dits Srs Primavesi, est fixée au premier Aoust et jours suivans, de maniére que ceux qui ne feront alors leur declaration positivement, seront regardés comme consentans; ainsi le soussigné comme chargé de pleins Pouvoirs de la part de la plus grande Partie des Créanciers, rappelle ici à chacun que le premier Aoust approche, et prie aussi en même temps Messieurs les Créanciers denvoyer à temps leurs Declarations. Geissler, Proc.

Zur Schnarenburg ohnweit Enkmühlen vor der Stadt Münster soll am künftigen Samstag den 2ten August einiges Korn aufm Lande meistbittend Morgens gegen 9 Uhr verkauft werden. Ferner wird am künftigen Donnerstag den 31sten dieses auf dem Hause Wieck ohnweit Albachten einiges Korn, als Roggen, Haber und Gerste aufm Lande Morgens zwischen 8 und 9 Uhr den Meistbietenden verkauft werden, welches hiedurch zur Nachricht ohnverhalten wird.

Der im vorigen Intelligenzblatt bereits auf den 29sten Julius festgesetzte Kornverkauf auf dem hochgräflichen Hause Nortkirchen wird erst am 2ten künftigen Monats August Morgens um 9 Uhr daselbst vorgenommen werden, wo alsdann 25 Malter Roggen, 60 Malter Gerste, und 60 Malter Hafer in verschiedenen Quantitäten meistbietend verkauft werden sollen. Signat. Nortkirchen den 21. Julius 1800.

Ernst Ludw. Sandfort, Rentm.

Dans le Chemin, qui conduit à Roxel, on a trouvé un petit Paquet de toile. Celui qui l'a pérdu peu s'adresser au bureau de la Gaz.

Osnabrück. Der hiesige Gastwirth, Herr Schlichter, ist gewillet, seine Wirthschaft aufzugeben, und dahero seinen am St. Nicolai Orte dahie belegenen, unter dem Namen und Schilde: im Bremer Schlüssel, seit langen Jahren bekannten Gasthof, am Montag den 25sten August aus freyer Hand, jedoch beym höchsten Gebot zu verkaufen.

Dieser in Mitte der Stadt, im Zusammenfluß von allen Thoren zur Wirthschaft vorzüglich sich empfehlende Gasthof ist mit einer breiten geräumigen Durchfahrt, abgetheilten Küche, ein m großen Saale, für strenger Kälte sichern Keller, doppelten Bodenraum, mehreren Stuben und Kammern, mit einem neu gebaueten Brauhause und guter Stallung für mehr als 50 Pferde versehen; hart daran liegt das vor einigen Jahren dabey gekaufte, und jetzt damit verbundene sonst Ellerkampsche Haus, welches ebenfalls mehrere Stuben und Kammern, einen doppelten Bodenraum, trockenen Keller, gute Küche, und ein großes Steinwerk, nebenbem auch noch einen grünen Hofraum hat, und von ersterm Hause leicht wieder getrennt, mithin zur besondern Wohnung wieder gebraucht werden kann. Es sollen dahero auch beyde entweder zusammen, oder jedes besonders, so wie sich dazu Liebhaber finden, und mehr oder weniger geboten wird, verkauft werden.

Die Kauflustige werden ersucht, sich am besagten Montag den 25sten August Nachmittags 2 Uhr in dem Hause des Notarius Brandenburg einzufinden.

Wegen Vermietung der dem Hrn. Schlichter eigenthümlichen Aecker, Gärten und Kirchenstellen soll zu seiner Zeit das Nähere bekannt gemacht werden.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am Dienstag den 19ten des künftigen Monats August der Unterricht in der Normalschule seinen Anfang nehmen wird. Es werden alle Schullehrer, welche diesen Unterricht geniessen wollen, erinnert, daß sie sich gleich am ersten Tage dabey einzufinden haben.

Am Mittwochen den 13ten August des Morgens zehn Uhr sollen auf der Burg zu Dinklage Amts Vechte ein hundert und zwanzig Malter Haber nach Vechter Maaß meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich alsdann daselbst einfinden. Signat. Burg Dinklage den 23 Jul. 1800. Kleyboldt, Rentmeist.

Zwey Instrumente, als ein in ganz gutem Stande seyendes Klavier von 4½ Oktav, und ein Bassettel stehen zu vermieten, allenfalls zu verkaufen. Das Intell. Komt. giebt M.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
Nro. 60. 1800.

Aus Befehl des Herrn Sografen zu Hasselhausen, Dokt. Rotering, wird hierdurch bekannt gemacht, daß am künftigen Dienstag den 5ten August l. J. Morgens 9 Uhr die in Sachen Stratmann contra Messing, von dem Kläger Stratmann zum Verkauf angewiesene dessen am Koesfelder Berge Bauerschaft Saupel, auf des Herrn Dechanten Grund stehende Behausung, welche auf 70 Rthl. ästimirt worden, dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden soll. Signat. Koesfeld den 18. Jul. 1800. Ficken, Erschr.

Die Bewohner sowohl als Einwohner und Hausgenossen, welche vermög gnädigster Verordnung vom 17ten Jun. ihre Feuerstätten- und sonstige darinn erwähnte Schatzungen noch nicht entrichtet haben, werden sämtlich hiedurch anerinnert, ihre Beyträge morgen früh von halb neun bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in hiesiger Winter-Rathsstube einzuliefern, weil nachher das Register geschlossen, und ferner keine Beyträge mehr angenommen, und die nicht zahlende Posten unter die Restanten gesetzt werden.

Mittwochen den 13ten August l. J. Nachmittags 3 Uhr soll die dahier auf Mauritzstraße Nro. 342 belegene, mit vielen Zimmern, großem Gehöfde und einer Einfahrt versehene Behausung dem Meistbietenden aus freyer Hand im gemeldten Hause verkauft werden, und kann die Halbscheid des Kaufschillings gegen 3½ pro Cent darinn stehen bleiben. Münster den 28. Jul. 1800.

C. A. Hülseberg, Not.

Ein neu erbauter Kotten auf vierzehn Scheffel Gesay allodialfreyen Grund, der Trier genannt, belegen an der Passage ein Achtel Meile von der Stadt Borken, besonders der Wirthschaft angemessen, wovon zu ungefähr zehn Scheffel Gesay geackert, der Rest zum Hof, Busch und Wällen wohl bestellt, mit noch etwan fünf Scheffel Gesay Fürstschatzbaren Bauland und dazu gehöriger Plaggenmatt, kleiner und großer zugemachter Garte, so an jährlicher Pacht läßt zwanzig fünf Rthl. steht zum Verkauf; Kauflustige haben sich zu wenden an den Hrn. Notar Wilhelm Trah in Borken, und können nach Lust des Liebhabers diesem zugestellt werden ad dreyzehn Scheffel Gesay Fürstschatzbaren Bauland an und um obgedachten Bezirk.

Am Samstag den 2ten August, Nachmittags um 2 Uhr, sollen sieben Stücke Gesay mit Roggen im Kinderhäusischen Esch an der sogenannten Oßenkuhle, ohnweit Fronings Windmühle, den Meistbiethenden aus freyer Hand verkauft werden.

Liberius Färber, Notar.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes geräumiges Haus, wobey ein großer Garten ist, steht zu verkaufen, und kann dem Befinden nach 2 Drittel des Kaufschillings verzinset werden. Zum Ankauf Lustbabende belieben sich zu melden bey Schirmer, Not.

Im April l. J. ist Fuhrmann Lücke aus dem Kirchspiel Rheine ein Pack, gezeichnet J. S. worinn 2 halbe Stücke fein Tuch, an Joh. Schürman in Hagen zur Bestellung von mir mitgegeben worden; dieser Pack ist aber bis heut noch nicht bey selbem angekommen, und soll von dem Fuhrmann in Münster angeblich abgesetzt seyn; es werden daher diejenige, bey welchen dieser Pack vielleicht abgesetzt seyn möchte, oder welche davon Nachricht haben, freundlichst ersucht, mit allererster geneigt Auskunft zu ertheilen an

Albert Tecklenborg in Rheine.

Bey dem Buchhändler Theißing allhier sind zu haben.

Galura neueste Theologie des Christenthums 1ster Band. gr. 8. Augsburg. 1 Rthl.

Dessen Ehre der heiligen Messe, oder richtiger Begriff des Opfers des neuen Testaments 12 ggr.

Sastpari und Bertuch allgemeine geographische Ephemeriden. 3 Jahrgänge. 18 Rthl.

Köhlers Anleitung für Seelsorger im Beichtstuhl mit Anhang. Neue Aufl. 1 Rtl. 6 ggr.

Dessen Krankenbuch für Seelsorger. 12 ggr.
Nemnicht Polioglotten Lexicon der Naturgeschichte. 4 Bände. 4to. 20 Rthl.
Rödings Wörterbuch der Marine. 4 Bände mit 100 Kupfern. 25 Rthl.
Reithofers Unterricht, und Gebete für Mütter bey ihrem ersten Kirchengang nach den Kindbettwochen. 3 ggr.
Sailers Uebungen des Geistes zur Gründung eines heiligen Sinnes und Lebens. gr. 8. München 1 Rthl.
Scherers Wechselrecht. 2 Bände. 5 Rthl.
Coup d'Oeil sur la Revolution française jusqu'à 18. Brumaire. 3 ggr.
Du Retablissement des Jesuites, et de l'education publique. 16 ggr.
Oevres commplettes de Mess. Fenelon, 8. Vol. g. in 4to characteres de Didot à Paris. 35 Rthl.

Der Herr Professor Watrin hat die Ehre, allen Liebhabern und Kennern anzuzeigen, daß er alle interessente Vögel von Europa verkaufe, sie scheinen lebendig auf den Aesten. Er verkauft in Groß und Klein, wie es die Liebhaber verlangen; er wird auch auf Verlangen selbst zu den Herren gehen. Er logirt bey der Witib Röer auf der Klemensstraße.

Am 31sten Julius l. J. soll das ehemals dem Hrn. Vikarius Astrup zugehörige, auf der Salisstraße Nro. 62 belegene Haus des Nachmittags 3 Uhr mit dem Meistgeboth daselbst verkauft werden. Die Bedingnissen hierüber sind beym Hrn. Notar. Hülseberg zu erfahren.

Ein französischer Emigrirter hat in voriger Woche auf einer Landstraße, 2 Stunden von Münster, etwas Geld, ungefähr 6 Rthl. gefunden. Wer es verloren, und darthut, was für Geld, und worin es gewesen, welchen Tag und wo er es verloren, kann sich, um es wieder zu erhalten, am Intellig. Komt. melden.

Un emigré françois a trouvé dans le courant de la semaine derniere quelques especes d'argent pour la valeur d'environ six Thalers, le long d'une grande route, à cinq quarts de lieues de Munster. Celui qui la perdu, peut pour le recouvrer, s'adresser au bureau de la Gaz. de Munster. en designant les especes & en quoi elles etoient renfermées, declarant aussi le jour & la route, ou cette argent a été perdu.

Da wir [illegible] befunden haben, die Gartenwache auf dem Neubrückerthor wieder anzufangen, und bereits schon angefangen haben; so ersuchen wir jeden, welchen dieses noch unbewußt seyn sollte, sich bey mir zu melden, um es gehörig in die Liste zu bringen. Meyring am Neubrückerthor.

Auf einer gelegenen Straße nahe am Bogen stehen 2 meublirte Zimmer um billigen Preiß zu vermieten, und können gleich bezogen werden. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Auf dem alt. Fischmarkt steht ein meublirtes Zimmer zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Intell. Komt. giebt N.

Da ich zu Ibbenbüren eine neue Seifenfabrik von feiner und allerhand Seifensorten errichtet, und wirklich daselbst im Gange habe; so habe ich solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft kund machen, und mich den Kaufleuten und Freunden, die mit ächter und guter Waare in billigen Preisen bedient werden mögen, zu ihren Bestellungen mich empfehlen wollen. Ich logire zu Münster in den öffentlichen Send- und Marktagen beym Gastwirth Sandfort im Schwan, dem Darfelder Hofe gegenüber, und nehme Bestellungen außer der Meßzeit zu Ibbenbüren an.

Levi Matan, Schutzjude in Ibbenbüren.

Bey Hearich Dirichrath auf der Wilmerstiege ist frisch geräucherter Lachs um billigen Preiß zu haben.

Heyraths-Anzeige.

Wir erfüllen eine der angenehmsten Pflichten, indem wir unsere, mit Zustimmung der nächsten Anverwandten, auf dem hochadlichen Stifte zu Asbeck den 8ten Julius vollzogene eheliche Verbindung unsern Angehörigen und Freunden hiemit bekannt machen. Ueberzeugt von ihrer gütigen Theilnehme, werden wir den Mangel eines schriftlichen Glückwunsches nie als einen Mangel der Gewogenheit und Freundschaft ansehen, zu der wir uns angelegentlichst empfehlen. Meppen den 16. Julius 1800.

Carl de la Roque.
Juliane Louise de la Roque, gebohrne Freyinn von Galen Emelinghof.

Todten-Anzeigen.

Da es dem Allwaltenden gefallen, unsere sehr werthe Mutter resp. Stiefmutter,

Elisabeth Schürman, verehelichte Beckering zu Meppen, nachdem selbe eine geraume Zeit an einer Auszehrungskrankheit gelitten, und mit den heiligen Sakramenten versehen ist, am 19ten dieses aus diesem Zeitlichen zu sich zu berufen; so wird solches der werthen Familie und Freunden hiedurch notifizirt, indessen wollen wir uns alle Kondolenzschreiben verbitten. Agatius Cordes und Franziska gebohrne Beckering.

Da es dem Allmächtigen nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen gefallen, am 24sten dieses unsern vielgeliebten Sohn, Joh. Herman Henrichsen, nach einer 4 Tage mit größter Geduld überstandener Wassersuchtskrankheit, mit allen heiligen Sakramenten versehen, zu sich in die Ewigkeit zu berufen; so haben wir nicht ermangeln wollen, diesen Trauerfall unsern Anverwandten und Freunden anzuzeigen, und, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, dessen Seele in Dero andächtiges Gebeth zu empfehlen. Münster den 27. Julius 1800.

Peter Henrichsen.
Frau Sophia Henrichsen, geb. Schüer.

Den am 18ten dieses nach vorheriger Empfangung der heiligen Sterbesakramenten erfolgten tödtlichen Hintritt meines geliebten Mannes Joh. Herman Sutbeck, gewesenen Notarii auch Procuratoris des weltlichen Hofgerichts, mache ich beyderseitigen Anverwandten schuldigst bekannt, und empfehle die Seele des Verstorbenen in ihr andächtiges Gebeth. Münster den 28 Jul. 1800.

Wittib Sutbeck, geb. Zimmers.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Wien, vom 12. Jul.

In Böhmen wird aus Vorsorge zur Vertheidigung des Königreichs, so wie es im Jahre 1796 geschah, ein Jägerkorps errichtet.

General Mervelt wird unverzüglich zu Wien erwartet. Da er ehemals als Minister bey den Unterhandlungen des Friedens von Campo Formio gebraucht wurde, den er mit dem Grafen von Cobenzl unterzeichnete, so glaubt man, daß er vielleicht neue Instruktionen erhalten dürfte, falls Friedensunterhandlungen in Folge der Modifikationen thunlich würden, die man hiesiger Seits jetzt bereit seyn soll, bey dem Friedensgeschäfte anzubringen. Viele glauben, daß auch in Hinsicht der Cisalpinischen Republik Arrangements getroffen werden dürften, die dem Frieden nicht im Wege stünden.

Unsere Armee in Italien am Mincio ist jetzt 42090 Mann stark. Das Gerücht, daß der Erzherzog Karl das Kommando der Armee in Deutschland übernehmen werde, ist fortdauernd unverbürgt.

Außer Ferrara und dessen Gebiet, erhält der neue Pabst alle Länder wieder, die dem heil. Stuhl gehörten, und die österreichischen und neapolitanischen Truppen werden dasselbe, so wie auch Ankona, räumen, sobald diese Länder gegen Feindes Gefahr in Sicherheit sind.

Konstantinopel, vom 25. Jun.

Die Räumung Aegyptens von den Franzosen hat noch Schwierigkeiten gefunden. Es war, wie man versichert, in Antrag gekommen, daß Cairo, Alexandrien und die umliegenden Gegenden für unabhängig oder unter französ. Schutz erklärt werden sollten. Die Pforte will aber diese und andere Anträge nicht zugeben, und es ist daher am 22sten im Divan einmüthig beschlossen worden, eine dritte Armee von lauter Europäern nach Jaffa abzusenden. Die Armee des Großveziers, die man anfänglich auf 150000 Mann angegeben hatte, ist jetzt, da sich die Asiaten verlaufen haben, auf 20000 Mann geschmolzen. Auch ist leider die Pest im Lager ausgebrochen, welche viele Menschen wegrafft.

Semlin, vom 23. Jun.

Aus Konstantinopel treffen dermalen sehr häufige Estaffetten hier ein. Nach Aussage der Kouriers soll es in dieser Hauptstadt eben so, wie im ganzen Reiche, unruhig seyn. Der dortige russische Gesandte ist abgereiset, und auch alle zu Konstantinopel befindliche Russen haben demselben nachfolgen müssen. Durch Temeswar ist vor einigen Tagen ein englischer General, dessen Name nicht bekannt ist, in der größten Eile nach Konstantinopel gereiset. Man vermuthet, daß seine Aufträge von größter Wichtigkeit seyn müssen.

Augsburg, vom 13. Jul.

Wir werden durch den Krieg nun auch elend. Fernere Requisitionen an uns zu ma-

chen, ist nicht mehr möglich, denn wir haben nichts mehr. Das letzte waren noch 1200 Rationen für die Lazarethe, und da diese nicht aufzubringen waren, so ließ man sie mit Gewalt wegnehmen. Theurung, Jammer und Elend verfolgen uns. In Bayern u. Schwaben ist die Erndte so gut wie vereitelt; alle Felder sind verwüstet, und was nicht zu Grunde gieng, ist abfouragirt.

Brüssel, vom 14 Jul.

Man schreibt aus Calais, daß zwischen dem französischen und englischen Gouvernement eine ziemlich thätige Korrespondenz Statt habe, und glaubt, daß sie sich auf Friedensunterhandlungen beziehe. Man behauptet sogar, es werde in Kurzem eine Stadt (Lille oder Brüssel) zu den Konferenzen für die österreichischen, französischen und englischen Friedensminister bestimmt werden.

München, vom 15. Jul.

Heute Abends um 5 Uhr wurde ein Waffenstillstand abgeschlossen, den man als die Morgenröthe eines allgemeinen, so sehr gewünschten Friedens ansehen kann. Der Waffenstillstand gilt auf 10 Tage. Wenn der Kaiser die vorläufig festgesetzten Bedingungen genehmiget, so wird sogleich nach dem Ablauf der 10 Tage zu einem Friedenskongresse geschritten werden, der, wie man wissen will, in einer ansehnlichen benachbarten Reichsstadt gehalten werden dürfte. Morgen früh wird der Waffenstillstand hier feyerlich bekannt gemacht. Von den Bedingnissen desselben weis man noch nichts offizielles. Es heißt bloß, die Franzosen würden bis zum Frieden zwey Festungen mit den Kaiserlichen zugleich besetzen. An Requisitionen hat es seither noch nicht gefehlt; aber keine Kontribution ist bis jetzt weder in München, noch in andern Gegenden Bayerns erhoben worden.

Barcellona, vom 30. Jun.

Die jungen Prinzen von Orleans sind in der Nähe unserer Stadt angekommen, um ihre Mutter zu besuchen. — Die Engländer sollen mit einem Angriffe gegen Majorka beschäftiget seyn, und diese Insel zur Seeseite gleichsam blokiren.

Augsburg, vom 18. Jul.

Die Bedingungen des Waffenstillstandes sind zwar noch nicht bekannt; allein man behauptet allgemein, daß, demselben zufolge, die k. k. Armee sich hinter den Inn zurückziehe. Von der französ. Armee bleibe eine Division hinter der Iser; der übrige Theil derselben aber komme hinter den Lech und die Vils (in der Oberpfalz) zu stehen. Obgleich diese Behauptung noch nicht offiziel ist, so scheinen sich doch die Wirkungen derselben bereits zu zeigen: denn, seit heute früh marschiren französische Truppen, deren Anzahl man auf 15000 Mann schätzt, bey hiesiger Stadt über den Lech nach Schwaben zurück; morgen soll eine zweyte Kolonne folgen. Bey Landsberg rückt heute ebenfalls ein franz. Truppenkorps über den Lech nach Schwaben herein; und durch Donauwörth zieht eine Division, welche gerade nach dem Herzogthum Würtemberg marschirt.

Regensburg, vom 19. Jul.

Da den getroffenen Waffenstillstandsbedingungen zufolge, die Franzosen das diesseitige Donauufer zu besetzen berechtiget sind, so hat bereits eine Eskadron franz. Dragoner diese Nacht Besitz von hiesiger Stadt genommen, und heut Mittag ist eine Halbbrigade Infanterie mit klingendem Spiele hier eingezogen. Dagegen hat sich der Generalmajor Graf von Klenau mit seinem Korps diese Nacht nach Stadt am Hof begeben. Morgen soll der französ. Generallieutenant Grenier, welcher den linken Flügel der Armee kommandirt, mit seinem ganzen Generalstaabe hier sein Hauptquartier aufschlagen.

Köln, vom 19. Jul.

Gestern Abends um 7 Uhr kam ein Kourier aus dem Hauptquartier des Generals Moreau hier an, der dem hiesigen Stadtkommandanten die Nachricht brachte, daß ein allgemeiner Waffenstillstand zwischen den kriegführenden Mächten, England mit einbegriffen, abgeschlossen worden sey. Das Umständlichere davon erwartet man mit Ungeduld. Heute wurden dieserwegen alle Glocken in der Stadt von 6 bis 7 Uhr Morgens, von 12 bis 1 Uhr Mittags, und von 7 bis 8 Uhr Abends geläutet. — Um 8 Uhr gestern Abends passirte noch ein Kourier an den General en Chef in Holland hier durch, welcher die Ordre an denselben brachte, den Truppenmarsch der holländischen Armee nach dem Rhein sogleich rückstellig zu machen.